



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

66. Internationaler Les Clefs d'Or Congress in Cannes



“Yes we Can(nes)” lautete das Motto des diesjährigen internationalen Kongresses.

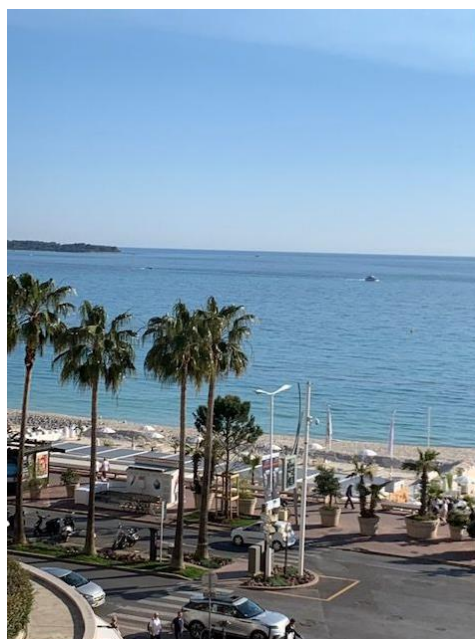
Die Vorfreude war riesengroß und so starteten 3 Concierges der Goldenen Schlüssel Österreich von München und Wien aus in Richtung Nizza. Währenddessen ließen es sich die topmotivierten Kollegen aus Laibach nicht nehmen, in einem gesponserten und foliierten Mercedes SUV den mehrstündigen Weg nach Cannes anzutreten. Dort angekommen, wurden wir herzlich von unseren französischen Concierge-Kollegen in Empfang genommen. Da war es wieder, das spezielle Kribbeln und die Aufregung, bald wieder mit den lieben Kollegen und Freunden aus aller Welt vereint zu sein.

In Kleinbusse aufgeteilt, wurden die am Flughafen ankommenden Kongressteilnehmer, zu einem der vier Hotels in Cannes

gebracht. Die Cote d'Azur zeigte sich bei strahlendem Sonnenschein von seiner besten Seite.

Doch konnte man vor allem dem Organisations-Komitee eine gewisse Spannung anmerken. Bis zuletzt am Planen, musste man sich noch mit Last-Minute Problemen auseinandersetzen. Doch ansonsten erstrahlte Alles im Glanz des 90-jährigen Jubiläums der Clefs d'Or.

Es war gigantisch! Im wahrsten Sinne des Wortes, welche aufwendigen Kongress-Werbebanner in der gesamten Stadt verteilt hingen. Mit Stolz erfüllter Brust spazierten wir die Promenade entlang und wurde von den Passanten neugierig beäugt.





Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Am Eröffnungsabend hieß es für uns Österreicher wieder „eini in die Krach-Lederne und Dirndl“. Die österreichische Tracht am Eröffnungsabend ist mittlerweile ein Muss und auch die anderen Kongressteilnehmer freuten sich über die Österreicher in den fescchen Outfits. Die Finnische Botschaft lud noch vorab zum Hotelzimmer-Umtrunk und danach versammelten wir uns im Veranstaltungsbereich des besten Hauses am Platz dem legendären Hotel Barrière Le Majestic Cannes.



Die Räumlichkeiten waren prachtvoll geschmückt und die Eröffnung startete mit einem eindrucksvollen Video über Cannes und die Vorbereitungen, gefolgt von Ansprachen des Französischen und dem Internationalen Präsidenten. Danach gab es lokale Köstlichkeiten. Klein aber fein war die Devise der Köche, was, wie man sich vorstellen konnte, nicht überall Anklang fand. Auch der Durst der Teilnehmer konnte nicht bis zum Ende gestillt werden und so wechselten die Meisten in die Hotel-Bar. Das hohe Preisniveau der Côte d'Azur konnten wir besonders bei den alkoholischen Getränken spüren, was der guten Stimmung aber keinerlei Abbruch tat.



Ständen an, die mit den Verkäufern in freundschaftlicher und vertrauter Manier über die Waren diskutierten.

Gut gestärkt vom Frühstücksbuffet am nächsten Morgen, teilten wir uns in drei verschiedene Veranstaltungen auf. Die Direktoren und Präsidenten mussten bei strahlendem Sonnenschein ganztätig ihr "Board of Director's Meeting" abhalten, ebenso wie die erstmaligen Kongressteilnehmer. Da erging es den Großteil von uns schon eindeutig besser!

In Sprachen unterteilte Gruppen, folgten wir munter unseren Guides, die uns an der Promenade entlang und durch schmale Gässchen zum Markt „Porte Forville“ eskortierten

.Die historische Markthalle existiert schon über hundert Jahre und bietet den Käufern seit jeher sowohl Produkte regionaler Anbieter als auch Produzenten aus ganz Frankreich. Fast überfordert war man von den vielen Eindrücken, Gerüche und auch Kuriosen. Vor allem Stammkunden traf man an den





Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Die Gruppe spazierte weiter der Promenade entlang zu einem kleinen doch exklusiven Floh- und Antikmarkt mit etlichen Verkäufern. Von hier aus teilte man sich zu eigenständigen Erkundungstouren durch die Stadt.

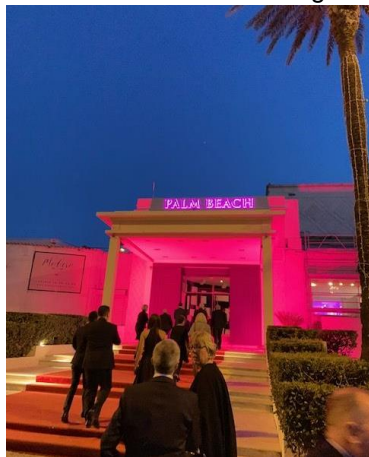


Sicherlich einen der schönsten Ausblicke konnte man von der Burg „Antibes Fort Carré“ genießen. Der phasenweise sehr steile Aufstieg machte sich mehr als bezahlt. Wunderschön war der Blick in die Ferne, über das Meer und hinab auf Cannes. Wer nicht wandern wollte, konnte auch die kleine „Bummelbahn“ benutzen, die regelmäßig auf und Abfuhr.

Nach etlichen Selfies und Gruppenfotos ging es die verzweigten Gassen wieder hinab zum Strand wo man uns im noblen „Majestic Beachclub“, mit feiner mediterraner Küche verköstigte.

Nach zwei heiteren Mittagsstunden, hätte der eine oder andere am liebsten ein Schläfchen gehalten, jedoch hieß es kein Erbarmen im straff-getakteten Zeitplan.

Mit 3 Schiffen ging es in Richtung Insel Saint Maguerite. Ein Teil der fleißigen ehrenamtlichen Kongressteilnehmer folgten der Aktion „Strandreinigung“ als nachhaltiger Beitrag unsere Vereinigung. Währenddessen spazierten wir weiter durch die Idylle, pausierten in einer kleinen Bucht und kamen schlussendlich bei der Burg Royal an. Der Direktor des Museums in Cannes führte uns durch die Befestigungsanlage, in der sich auch die Zelle der Sagen umwobenen „Mann mit der eisernen Maske“ befand. Bis heute ist nicht geklärt wer unter der Maske war. Der Legende nach könnte es der Bruder des Königs gewesen sein, da auch die Zellen sehr luxuriös ausgestattet waren. Sowohl ein Locus als auch ein Kamin befand sich in dem Gefangenenzimmer mit Meeresblick.



Nach der erneuten, wunderschönen Überfahrt diesmal in Richtung Cannes, blieb uns ein gewohnt knappes Zeitfenster, um uns für die abendliche Veranstaltung frisch zu machen.



Glamourös sollte das Outfit des heutigen Abends sein. „Unsere Busfahrt die war lustig, unsere Busfahrt die war schön...“.

Was uns im legendären Palmbeach Club erwartete, war in der Tat eindrucksvoll! Eine „Hall of fame“ voll mit Bildern ehemaliger Präsidenten der Vereinigung geleitete uns in Richtung des Aperitif, umringt von attraktiven Tänzern/innen die uns herzlich willkommen hießen. Daneben wurden wir live „beswingt“ von einer kleinen Bigband, die gute Stimmung machte.



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Nach ausreichend Zeit für Smalltalks, marschierten wir anschließend zum Dinner in den großen Veranstaltungssaal des Palmbeach Clubs. Dort durften sich die Sponsoren kurz präsentieren. Dazu zählten der Helikopter Anbieter "Lux Aviation" und der Sportwagen-Vermieter „Elite“ genauso wie der Eigentümer des Clubs Mr. Tartary.

Um die doch teilweise langen Pausen zwischen den Gängen zu verkürzen, wurden wir von modernen und klassischen Tanzdarbietungen unterhalten. Müde und gezeichnet vom langen Tag ging die eine Hälfte zeitig schlafen und unbelehrbaren Feierwütigen erneut noch zum Feiern an die Hotelbar des Majestic Hotels.



Zeitig am nächsten Morgen hieß es wieder auf zum "Educational Day". Dieser, wie auch die darauffolgenden Tage, fand im „Théâtre Claude Debussy“ statt, den Veranstaltungsräumlichkeiten in denen auch die Filmfestspiele Cannes aufgeführt werden. In gemütlicher Kinosaal-Bestuhlung lauschten wir dem Educational Committee rund um Maurice Danzer.



Mr. Jean-Luc Naret machte den Anfang. Der passionierte Hotelier, mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der gehobenen Hotellerie nahm Bezug auf das Motto des Tages: „No future without the past“. Er verglich die Anfänge der Top-Unternehmen wie Ikea, Amazon, AirBnB, Marriott und viele mehr mit dem heutigen Status und was sie erreicht haben. Darüberhinaus zog er auch Vergleiche mit unserer Vereinigung Les Clefs d'Or.

Die Frage nach dem Was/Wie und Warum? Wer sind unsere Konkurrenten in der heutigen Zeit, wie Google, Tripadvisor und Opentable, und wie sind sie bereits im jetzt angekommen?

Wie können wir damit umgehen? Sein Ratschlag an uns u.A.: Sei einzigartig, sei du selbst, sei frei, sei detailverliebt, höre zu, sei ein Optimist, bleib dir treu, sei innovativ und die Seele deines Hotels in Dankbarkeit.

Nach einer kurzen Überleitung von Randy Santos, sprach Helen Konstantopoulos, Vizepräsidentin der Internationale New York Times im Bereich Vertrieb und Expansion. Sie bezog sich sowohl auf die langjährige Partnerschaft mit der Les Clefs d'Or Vereinigung als auch auf die vielen freizugänglichen Artikel online, die täglich zur freien Verfügung stehen. Durch den radikalen Fokus auf digitale Medien veränderte sich in den vergangenen Jahren auch grundlegendes innerhalb des vor 170-Jahren gegründetes Unternehmens. Die digitale Plattform bietet darüberhinaus Kochsendungen, TV- und Videokanäle sowie Podcasts und Kooperationen mit Financial Times und Le Figaro. Wichtige Werte





Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

ihres Unternehmens wie Ehrlichkeit, Seriosität, Service-Orientierung und Engagement sind gemeinsame Werte, die auch unserer Vereinigung Les Clefs d'Or kennzeichnet.

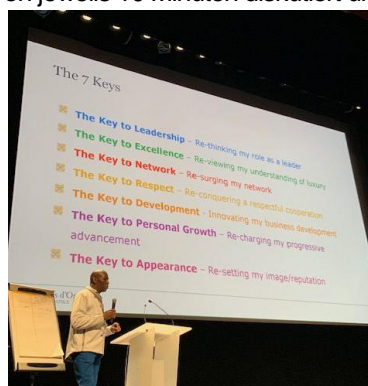
Neu war der Talkshow-Charakter, moderiert von Gerald Parent, ehemaliger Präsident der kanadischen Sektion und Ehrenmitglied der Clefs d'Or. Zu den ersten Gästen auf der Couch zählten Anne-Marie Gauthier, Teilnehmerin des Les Clefs d'Or Award in Seoul sowie diesjähriger Kandidat Daniel Kamaku aus Katar. Beide Sprachen über ihren persönlichen Werdegang aber auch tägliche Motivation im Beruf, Bildlich veranschaulicht durch ein selbstgedrehtes Video.

Anschließend sprach Sarah Dandashy "Social influencerin" mit ihrem Format "Ask a Concierge" und Mitglied der Les Clefs d'Or USA. Sie erzählte von den anfänglichen Schwierigkeiten in einem Männer-dominierten Arbeitsumfeld und ihrer täglichen Motivation. Sarah gegenüber saß Brian Mackenzie, Zonendirektor von Westeuropa und Urgestein, der seinem Betrieb dem NH Collection Barbizon Palace die Treue seit mehr als 4 Jahrzehnten schwört. Seine unterhaltenden Erzählungen waren äußerst erfrischend. Ein abschließendes Selfie durfte natürlich auch nicht fehlen.

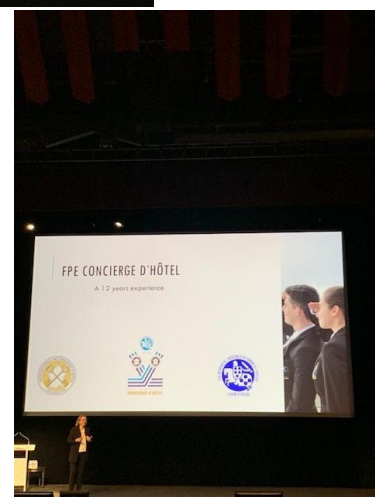
Ebenfalls durchaus interessant war das Interview mit Chhaya Momaya, ein vielgereister Lifecoach mit einem großen internationalen Netzwerk. Sie predigte welchen Stellenwert die Clefs d'Or Concierges als erfahrene Guides für Sie persönlich hatten und haben. Sie berief sich hierbei auf eigene Reiseerfahrungen aus der Vergangenheit und veranschaulichte es detailliert anhand von Fallbeispielen.

Großzügig viel die Mittagspause aus. Drei Stunden lang hatten wir Gelegenheit zu relaxen, die tolle Atmosphäre am Strand zu genießen und die diversen Köstlichkeiten in den verschiedenen Beach Clubs zu probieren.

Unter dem Motto "No future without a past", ging es spannend wieder weiter. Nun waren unsere Ideen und Erfahrungen gefragt. Die Themen waren 7 Schlüsselfaktoren, die einzeln innerhalb von jeweils 10 Minuten diskutiert und notiert wurden.



Außergewöhnlichkeit, Netzwerk, Respekt, Entwicklung, persönlicher Weiterentwicklung und in Erscheinung treten. Prominente Motivatoren wie Präsident Simon Thomas versuchten gemeinsam mit uns wichtige Elemente der Vergangenheit und Zukunft zu sammeln, um an der Auswertung wichtiger Inhalte für den zukünftigen Weg der Vereinigung Les Clefs d'Or zu arbeiten.



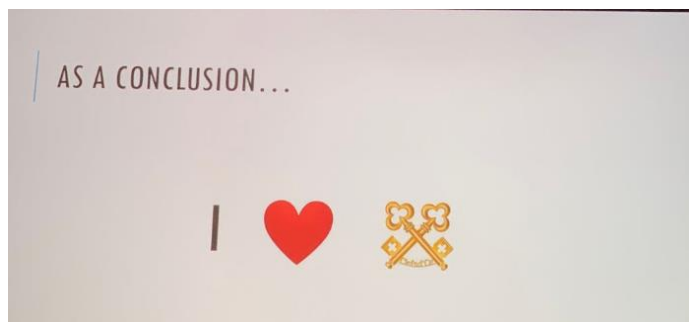


Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Leicht Ausgewippt aber trotzdem gespannt auf die nächste Rednerin lauschten wir Marie Brier, Hauptverantwortliche Lehrerin und Vertreterin der Lycée Occitanie, eine der ältesten Tourismusschulen Frankreichs. Sie war die Initiatorin der FPE Conicerge d'Hotel in Toulouse, dass vor 12 Jahren begann und mittlerweile einige namhafte Concierges in prestigeträchtigen Hotels hervorbrachte. Einen maßgeblichen Beitrag am Erfolg des Programms, leistete Roger Bastoni und weitere Mitglieder der französischen Sektion. Hand in Hand mit dem Französischen Ausbildungskomitee hat dieses Programm Rang und Namen erlangt.

Jean-Jacques Pergant, referierte anschließend über die Hotelindustrie und ihre stetige Weiterentwicklung beispielsweise durch Social Media. Wodurch charakterisieren sich Hotels in der Zukunft? Er sprach auch über das wechselnde Luxus-Gästeklientel, die Millennials (Generation frühe 1980er bis späte 1990er), deren Erwartungen die selben sind: Einzigartig zu sein.



Die Zukunft bedeutet vor allem neues Design, Hightech-Multimedia, Lobby- Räumlichkeiten, vorrangig in hellen Farbtönen allerdings häufig in Kombination mit Holz oder anderen natürlichen Elementen. Badezimmer werden zunehmend zum persönliche Spa-Bereichen im Hotelzimmer. Der Schlaf- und Wohnbereich wird zukünftig über Multimedia-Panels beziehungsweise über das Smartphone steuerbar sein. Im Bereich F&B Bereiche sucht die „Highend-Gastronomie“ nach außergewöhnlichen Plätzen ob Unterwasser-Restaurants oder an außergewöhnlichen Plätzen.

Zusammenfassend wird die Technik dennoch nicht den Menschen auf kurz oder langfristig ersetzen können! Auch der Concierge wird sich dem Wandel der Zeit anpassen müssen, aber dennoch werden wir ein wichtiger Bestandteil im Bereich Service und Expertise bleiben.

Während der Vorträge kam es für die Kandidaten des Clefs d'Or Awards zum finalen Interview. Schon in den Tagen zuvor konnte man mit den Kandidaten ins Gespräch kommen und feststellen, diese jungen Concierges hatten es wahrlich verdient, ihre Nationen zu vertreten.

Nach diesem spannenden Tag voller Infos und Denkanstößen durften wir uns am Abend auf eine Entdeckungsreise durch die Provence begeben. In einer der engen Seitenstraßen im Herzen von Cannes, hatte man für uns etliche Restaurants reserviert, in denen wir verschiedenste Köstlichkeiten genießen durften. Musikalisch wurden wir von einem Blasorchester und stimmungsvollen regionale Bands begleitet, die teils durch die Lokale spazierten und die Stimmung gehörig einheizten.

Wir Österreicher hatten besonderes Glück mit den für uns ausgewählten Restaurants. Nicht nur die Speisen wie Steaks vom Holzofengrill waren unschlagbar, sondern die Stimmung war ebenso am Brodeln und so wurden Sitzbänke zur Tanzfläche umfunktioniert.

Die Kollegen von draußen wollten mit uns feiern und so hatte der strenge Sicherheitsmann alle Hände voll zu tun, dass das kleine Restaurant nicht komplett gesprengt wurde. Im Nachhinein betrachtet war es wohl der ausgelassensten Abende des Kongresses.



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL



Wer feiern kann, muss auch arbeiten können!

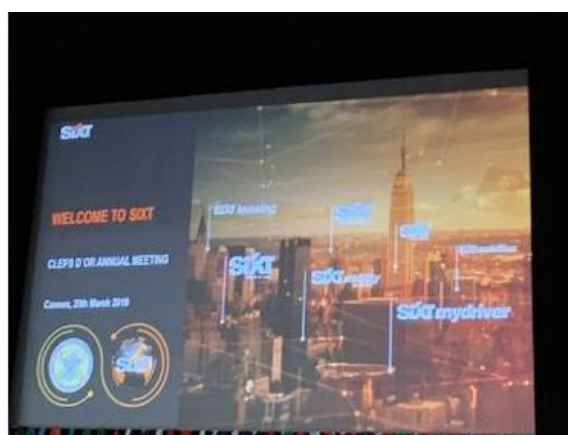
Denn die Generalversammlung der UICH stand früh morgens am Programm. Etliche müde Gesichter plagten sich pünktlich zur vertrauten Örtlichkeit des Kongresszentrum zu gelangen. Leicht verspätet wie fast jeden Tag begann die 66.GV des internationalen Kongresses mit den Executive Committee, den Zonen-Direktoren und Präsidenten auf der Bühne. So gut die Akustik im Saal war, so wenig verstanden die Präsidenten in hinteren Reihen die Worte der Vortragenden. So hieß es für sie nett lächeln und mit dem Handy dem Programm folgen. Simon Thomas eröffnete die Generalversammlung. Er begrüßte alle Teilnehmer und bedankte sich erneut für die tolle Organisation des Kongresses.



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Danach trug der ehemalige Generalsekretär James Ridenour die wichtigsten Punkte der Tagesordnung vor. Schon im Vorfeld wurde die Thematik der neuerlichen Aktivitäten der chinesischen Sektion diskutiert. Aus gegebenem Anlass sprachen wir über die Beschwerde der französischen Sektion über die Teilnahme des chinesischen Boards und Vorsitzenden der GKIA (Golden Keys International Alliance) John Sun Dong, David Wu Wie und Aldo Giacomello bei einer Veranstaltung der EHMA (European Hotel Managers Assoziation) in Venedig. Daraufhin wurde beschlossen, eine prüfende Kommission zu schaffen, die den Fall beobachtet und genau durchleuchtet.



Dennoch wurde betont, dass eine erneute Annäherung zu China nicht ausgeschlossen sei, aber zum heutigen Zeitpunkt einfach nicht möglich ist. Man wolle diese Thematik rund um GKIA jedoch nicht mehr in den Mittelpunkt stellen. Schon zu viele Jahre wurde darüber diskutiert und es ist nun Zeit dies abzuschließen. Für aktive, ordentlichen Mitglieder von China, die bei UICH verbleiben wollen, wird man Wege finden um sie in anderen Sektionen unterzubringen.

Danach folgten Berichte des Executive Committee. Roderick Levejac wurde zum neuen internationalen Präsidenten ernannt. Sein 1. Vizepräsident ist Anders Ruggiero, gefolgt von Randy Santos als 2. Vizepräsident und neu als Präsident James Ridenour zum 3. Vizepräsident ernannt. Dessen Nachfolge als Generalsekretär übernimmt der ehemalige Assistent Burak Ipekci, Jérémie Louet bekommt dessen Position. Der neue internationale Schatzmeister wird mit Pierre Kaiser besetzt. Auch der langjährige Partner Sixt Car-Rental präsentierte sich wie gewohnt höchstprofessionell. Regine Sixt bedauerte sehr nicht selbst vor Ort gewesen sein zu können, kreierte allerdings ein tolles Animationsvideo, in dem sie die gemeinsame Geschichte der Familie Sixt und der Clefs d'Or verarbeitete.

Bei strahlendem Sonnenschein am Strand von Cannes und mit musikalischer Untermalung, genossen wir die herrlichen Speisen der Beach Clubs. Revuepassierend waren sicherlich die Mittagspausen als kulinarische Highlights einzuordnen.



Ein letztes Mal an diesem Konzentration und Blick auf und Sandra Bösemüller Tätigkeiten der Sozialmedia

Tag hieß es volle die Bühne. James Ridenour veranschaulichten die Portale innerhalb des



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Verbands. Es wurde auch über Anregungen und Verbesserungen diskutiert.

Als nächster Programmpunkt standen zukünftige Kongresspräsentationen auf dem Plan. Die indischen Vertreter begeisterten mit einer stimmungsvollen Tanzeinlage und schwärmten von ihrem ausgefallenen Eventprogramm. Auch der diesjährige, ambitionierte Clefs d'Or Kandidat Daniel Kamaku aus Katar präsentierte stolz seine Destination, die sich für den Internationalen Clefs d'Or Kongress 2021 durchsetzen konnte. Kurzzeitig wurden Stimmen im Publikum laut als die Thematik Homosexualität aufgegriffen wurde, da es vor Ort in Katar bei Mitglieder zu Problemen kommen könnte, weil es dortzulande sogar Strafen gibt für Interaktion in der Öffentlichkeit. Doch Simon Thomas agierte prompt und erklärte: "We go as one", was tosenden Applaus und "standing-ovation" hervorrief.

Wie schon zuvor erwähnt, wurde ein neues Vorstandsteam gewählt. Die Wahlen zogen sich durch Stichwahlen ziemlich in die Länge aber schlussendlich vielen diese relativ eindeutig aus.

Müde vom langen Tag, hieß es ab in die Hotels und gleich weiter zur freien Abendgestaltung der Sektionen. Wir entschieden uns aufgrund der Größe unserer Gruppe, auf ein Abendessen länderübergreifend mit Russland Rumänien und Ungarn auszutragen. Das gewählte Lokal war ein nahegelegenes Bistro, dass bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt war, fast ausschließlich mit Concierges. Bei kaltem Bier und köstlichen Gerichten verbrachten wir einen lustigen, unterhaltsamen Abend unter alten und neuen Freunden. Nicht überraschend versammelten sich die Nachtschwärmer wie gewohnt in der Hotelbar des Hotel Majestic Cannes, wo bis zum Sonnenaufgang getanzt und getrunken wurde.



„Morgenstund halt Gold im Mund“, mochte schon zutreffen, aber in unserem Fall konnte man vielen Teilnehmern beim Betreten der Busse die Müdigkeit mehr als ansehen. Fünf verschiedene Tagesaktivitäten standen zur Auswahl, von einer Monaco/Monte Carlo Rundfahrt, einem Tag im Zeichen des Golfs, einer Insel-Entdeckungstour und dem Besuch eines Weinguts inklusive Verkostung.

Ein Großteil der Teilnehmer nutzte die Gelegenheit um an dem Tagesausflug in das nahegelegene Monaco und Monte Carlo teilzunehmen. Nach der einstündigen Busfahrt trafen wir im Ozeanographisches Museum von Monaco ein.

Imposant erschien das topmodern gestaltete Museum rund um das Thema des Meeres. Antikes wurde in Kombination mit modernen Medien schön aufbereitet. Nach ausreichender Zeit zum Erforschen der Räumlichkeiten und Aquarien, spazierten wir in Richtung des Fürstenpalasts. Dort stand die Wachablöse kurz bevor und wir durften in vorderster Front daran teilnehmen. Vielen Fotos wurden vor Ort geschossen, noch schnell ein Selfie von der Aussichtsplattform und schon ging es weiter zu den Bussen.



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL



Zum



Mittagessen ging es in das weltbekannte Hotel de Paris, wo uns der Starkoch Alain Ducasse herzlich empfing. Geduldig ließ er etliche Bilder mit sich und den Teilnehmern machen. Mit dezentem Magenknurren freuten wir uns auf die köstlichen Speisen des mediterranen Restaurants. Köstliche kalten und warme Speisen wurden uns in Buffetform angeboten.



Gestärkt und zufrieden marschierten wir aus dem prachtvollen Hotel hinaus, in das nicht minder imposante, gegenüberliegende Casino Monte Carlo. In geführten Gruppen zeigte man uns die heiligen Hallen der historischen Spielbank. Auch ein Opernhaus war Teil des Komplexes. Dort werden regelmäßig Opern aufgeführt, Berühmtheiten wie Prince und Elton John spielten schon Live-Konzerte und für Prinz Albert wurde sogar der Opernsaal für eine Feierlichkeit umgebaut. Danach wurden wir durch die wunderschönen Räumlichkeiten des Casinos geführt. Das Fotografieren und Filmen war innerhalb der Spielhallen strengstens verboten. Neben vielen spannenden Details, erzählte uns der Guide, dass gerade gestern ein Spieler beim Roulette mit EUR 500.000 nach Hause ging. Der höchste Betrag, den dieser während seiner aktiven Zeit als



Les Clefs d'Or Austria

CONCIERGE d'HOTEL

Croupier auszahlte, war EUR 2.000.000 innerhalb von 2 Stunden beim Black Jack. So spannend die Geschichten des Mitarbeiters waren, bald hieß es wieder ab in Richtung der Busse, noch schnell am weltberühmten Hotel Hermitage vorbei und in einstündiger Busfahrt retour ins Hotel.

Heute Abend stand das Grande Abend mit Live Empfang vor Ort, an der auch die Filmfestspiele Smoking und Abendkleid österreichische Fraktion in Geschehens.



Finale bevor! Gala die gleiche Örtlichkeit, abgehalten werden. Im spazierte die Richtung des



Es war die perfekte Inszenierung, die das Organisationskomitee geschaffen hatte. Besser ging's nicht! Man fühlte sich redlich als Filmstar. Man wurden gefilmt und interviewt während man über den roten Teppich flanierte. Nach circa einer Stunde waren alle Teilnehmer im Kinosaal versammelt. Dort kam es zur sehr emotionalen Ehrung von Roger Bastoni und auch der Gewinner des Clefs d'Or Award wurde verkündet. Die charmante Schweizerin Raphaëlle Grandpirard aus dem Mandarin Oriental Genf hatte das Rennen vor den anderen 15 Kandidaten gemacht. Mit einem großen Loch im Magen gingen wir dann in den Ballsaal wo wir an vielen verschiedenen Tischen untergebracht wurden. Die gute Stimmung brodelte ein letztes Mal. Das Programm zog sich noch ein wenig bis man schließlich zum DJ aus St. Tropez ausgelassen feiern konnte.

R4rGenug ist genug hieß es um 2:00 Uhr doch nicht für die feierwütige Menge. Noch schnell eine leere nahegelegene Bar gefüllt und abfeiern bis in den Morgen. Schön wars am Ende und schwer trennte man sich von den gleichgesinnten Freunden aus aller Welt.

Tolle 5 Tage waren wieder viel zu schnell vorbei, doch die Vorfremde auf nächstes Jahr lindert den Trennungsschmerz!